

## 18. Überregionales Netzwerktreffen der „JOBSTARTER-Kunststoffallianz“ am 17. und 18. September 2019 in Heilbronn und Eppingen

### Tag 1

**Begrüßung** durch Martin Schunkert Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung Heilbronn <https://wfg-heilbronn.de/>

### **WFG Heilbronn – Partner für Wirtschaft, Wissenschaft und Kommune**

Der Wirtschaftsraum Heilbronn, bestehend aus Stadt- und Landkreis Heilbronn, ist einer der stärksten Wirtschaftsstandorte Deutschlands. Als kommunale Wirtschaftsförderungsgesellschaft berät, unterstützt und vermittelt die Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH kompetent in allen Fragen rund um den Wirtschaftsraum Heilbronn. So betreut das WFG-Team ansässige Unternehmen und vermittelt die Gewerbe- und Industrieflächen der Städte und Gemeinden. Das aktive Branchenmanagement für die Branchen Automotive, Metall und Kunststoff, die Hilfe bei der Akquisition von Fördermitteln, der Technologie-Transfer sowie die Unterstützung der bestehenden Unternehmen sind weitere wichtige Aufgaben der WFG. Dank der regelmäßigen Kontaktpflege zu den Unternehmen, Kommunen, Institutionen und Verbänden können Entscheidungen rasch bereitgestellt werden.

### **Vortrag von Muratcan Özdemir von INDECA 4D: <https://xrgo.io/4d>**

Hololens 1 – Brille ist eine mixed reality Brille von Microsoft; Hololens 2 kommt nächstes Jahr auf den Markt. Das Unternehmen INDECA 4D besteht aktuell aus 8 Mitarbeiter\*innen. Bei INDECA 4D geht es um Vertriebsunterstützungstools. Ziel ist es, Mixed Reality in der Geschäftswelt zu etablieren. Mit einem visionären Blick auf die Technologie erarbeitet INDECA 4D spezifische Lösungen, die auf standardisierten Soft- und Hardwarelösungen basieren. Beispielsweise Mixed Reality basierte Lösungen für die Instandhaltung von Industriemaschinen oder die Erweiterung eines Online-Shops mit Mixed Reality auf mobilen Geräten. So können Kosten minimiert werden durch den Einsatz von AR/VR in der Aus- und Weiterbildung. Bei Vernetzung: Fahrt- und Zeitkostensparnis. Wissenstransfer: erfahrene Mitarbeiter\*innen können ihr Wissen effektiver, schneller weiter geben. Der Vorteil bei mixed reality: z.B. kann ein Techniker vor Ort mit einem Experten am Standort 1 zu 1 kommunizieren und sich durch die Reparatur führen lassen. Unerfahrenere, lernende Mitarbeiter\*innen können durch die Technologie eher produktiv arbeiten. Einsatz in Bildungsstätten: z.B. Ausbilder\*in über tablet Anleitungen, die Azubis folgen über App auf ihrem smartphone. Bedenken beim Einsatz in Betrieben: wenn Azubis ihre privaten Kommunikationsgeräte nutzen, die Datenschutzgrundverordnung und Arbeitsschutzgesetz beachten! --> Auflagen bei Bildschirmarbeit.

## Neues aus den Regionen:

**Martin Schunkert** Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH (WFG): Projekt [Job4u - Deine Ausbildung in Heilbronn](#) läuft im Juni 2019 aus. [Job4u Ausbildungsatlas](#)

**Thomas Klein** Im Kunststoffbereich der IHK Weiterbildungsgesellschaft hat zum Stand nur 22 von 30 Plätzen besetzt – der Fachkräftemangel zeigt sich auch in der ÜBA. Infoveranstaltungen in den Berufsfachklassen zeigen sehr wenig bis keine Resonanz. Die Mitarbeiterschulungen insbesondere für Ungelernten nehmen zu.

**Karl-Heinz Schütze** Kooperation KuBiK und gpdm ist aufgekündigt. Beim nächsten Treffen will Herr Schütze mehr berichten.

**Achim Wassner** die selben Probleme wie immer. POLYSAX bildet für ca. 60 Kunststoffbetriebe aus. 25 Azubis im 1. Lehrjahr; dieses Jahr sind es nur noch 15 Azubis *die jetzt begonnen haben*. Die meisten davon lernen Maschinen- und Anlagenführer. Einige große Automobilzulieferbetriebe übernehmen erstmalig keine Azubis nach Beendigung der Ausbildung. Mit dem Jobcenter und mit zwei Unternehmen wird jetzt ein neues Format gefahren. Der berufsbegleitende Bereich läuft so weit gut. Teilqualifikation TQ 3 - Formteile durch Spritzgießen fertigen (IHK) läuft gut.

**Björn Radzko** das saz hat den Zuschlag bekommen für [ÜBS1](#) Förderung von Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) und Kompetenzzentren. Die Ausbildungszahlen sind stabil. Nächstes Jahr will saz Integrationskurse anbieten. In der Region Schwerin hat ein großer ausländischer Konzern aus dem Bereich der Medizintechnik ein Werk eröffnet. Zuerst wurden viele Fachkräfte von anderen Betrieben aus dem Bereich Kunststoff in der Region abgeworben, die letztendlich zum Teil wieder in ihre Unternehmen zurück sind.

*Einschub zum Schweriner Kunststoffkompetenzzentrum:* Kunststoffindustrie mit langer Tradition: Die Kunststoffverarbeitung hat in Schwerin eine über 50-jährige Produktions- und Vertriebs-Tradition. Einer der größten europäischen Produktionsstandorte eines Marktführers für die Herstellung von Mehrweg-Transportverpackungen aus Kunststoff befindet sich in Schwerin. Aber auch innovative Kunststoffprodukte im Konsumgütersegment, für die Regenwasseraufbereitung und Grauwassernutzung, Kabelproduktion und für die Getränkeindustrie werden hier produziert. Im Schweriner Ausbildungszentrum SAZ hat das Schweriner Kunststoffkompetenzzentrum seinen Sitz und koordiniert die Vernetzung im norddeutschen Kunststoffnetzwerk über die Region hinaus. Vielfältige Kunststoffprodukte tragen so dazu bei, den Namen des Kunststoffstandortes Schwerin in aller Welt bekannt zu machen. Auszug aus Internet vom 2.10.2019: <https://www.schwerin.de/wirtschaft/wirtschaftsstandort/unsere-standortvorteile/unsere-branchenmix/kunststoff/>

**Heinz Dersch:** [30. Internationales Kolloquium Kunststofftechnik in Aachen](#) findet im 70. Jahr des Bestehens des IKV statt. Sie sind auf der K-Messe vom 16.-23. Oktober vertreten. Teile der Zusatzqualifikation im Bereich der Werkstofftechnik und Werkstoffprüfung für Auszubildende des Berufsbildes Verfahrensmechaniker\*in für Kunststoff- und Kautschuktechnik (VKK), die im JOBSTARTER Projekt „Potenziale weKKen!“ (01.10.2013 - 30.09.2016) entwickelt wurde, wird weiter genutzt. Problem: an den [Berufskollegs](#) wird das Thema Werkstoffprüfung ungenügend geschult.

Tendenz: 8 Inhalte aus dem Ausbildungsrahmenplan VKK werden nicht mehr in der Berufsschule unterrichtet, da die Fachkräfte nicht da sind. Die Betriebe bauen aber weiter darauf, dass die Berufsschule das übernimmt. Die Inhalte werden aber immer mehr von den Aus- und Weiterbildungsstätten abgedeckt. Im Forschungsbereich ist die Kreislaufwirtschaft am IKV ein großes Thema. Es läuft ein [KHS-Projekt](#) zum mehrfachen Befüllen für abgefüllte PET-Mehrwegprodukte. Wie kann Geschmacksneutralität hergestellt werden, wie kann PET-Korrosion vermieden werden?

**Achim Gerling und Tobias Döhring** Projekt Kreislaufwirtschaft in OWL: Der Kreis Lippe sowie Unternehmen, Forschungsinstitute, Bildungseinrichtungen und andere Netzwerke machen mit. Lippe Bildung hat Azubi Marketing Server. Kreis Lippe hat den Zuschlag für den [InnovationSPIN](#) bekommen. Der Kreis Lippe mit der Lippe Bildung eG, die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe und die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe setzen den Neubau auf dem Innovation Campus Lemgo um. Der InnovationSPIN ist das zukünftige Herz des Innovation Campus. Ein Ort für den Austausch über Wissen und Technologien. Das Gebäude soll bis zum Herbst 2022 gebaut sein. Erfahrungen von Azubi-Messen: weiterhin ist es schwierig Nachwuchs für VKK zu finden. Trend: Betriebe bilden lieber mehr aus, als sie brauchen, solange sie überhaupt noch Azubis bekommen. Eltern von Gymnasiasten\*innen fragen nach Berufsorientierung am Gymnasium. Sie bemängeln, dass im Gymnasium nur auf das Studium vorbereitet wird und keine BO stattfindet.

### Vortrag von Björn Radzko:

Das Projekt <https://www.sazev.de/skk/fasikun-fachkraeftesicherung-im-kunststoffnetzwerk/> arbeitet an der Imageverbesserung des Werkstoffs Kunststoff.

„Man muss die Lehrer und die Eltern kriegen“, so B. Radzko und dann auch die Schülerinnen und Schüler. FASIKUN arbeitet zusammen mit der Initiative „[Dein erster Tag](#)“. Projekt hat im Juni 2019 begonnen. Sie haben bereits 7 feste Mitgliedsbetriebe. In Planung ist ein Technisches Ferienlager. Durch die Teilnahme sollen SuS, die die Anforderungen der Unternehmen für eine Ausbildung nicht erfüllen, die Möglichkeit erhalten trotzdem zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden. Weitere Aktionen, die zur Unterstützung der KKK und KMU zur Sicherung ihres Fachkräftenachwuchs genutzt werden: Nacht des Wissens, hier kommen auch die Eltern und Großeltern mit. Erkundungs-Bustour zu 4-5 kooperierenden Unternehmen. Lange Nacht der Industrie --> Betriebsbesuche und Technikum.

Anschließende Diskussion:

Herr Klein betont, es sei wichtig, dass die SuS und ihre Eltern freiwillig kommen. Herr Dersch merkt an, dass die Initiative [kai – Sei dabei!](#) gut läuft und auf der K-Woche wieder mit verschiedenen Aktionen Schülern und Schulabgängern Lust auf Kunststoff macht. Problem: Oftmals werden Schulen überhäuft mit Angeboten zur Berufsorientierung und Anfragen zur Unterstützung beim Übergang Schule – Beruf. Oft landen die Anfragen gar nicht bei den Entscheidungsträgern. Zu viele Angebote von verschiedenen Programmen und Initiativen, die Schulen sind überfordert.

Deshalb sei es wichtig die „richtigen“ Partner anzusprechen, beispielsweise Schulsozialarbeiter, Wirtschaftsjunoren, Berufsorientierungslehrer.

## Tag 2

Der 2. Tag begann mit einer Führung durch die Firma Dieffenbacher Maschinen- und Anlagenbau <https://www.dieffenbacher.com/>.

Im Rahmen des Innovationstages Kunststoff hatten die Mitglieder der JOBSTARTER-Kunststoffallianz die Möglichkeit an verschiedenen Vorträgen teilzunehmen. Der Workshop „LEGO® SERIOUS PLAY® DENKEN MIT DEN HÄNDEN“ <https://www.play-serious.org/#lego> wurde von allen Mitgliedern als eine interessante und „über den Tellerrand“ denkende Methode wahrgenommen.





## Nächste Schritte

### **19. Treffen in Bautzen am 31.03. und 01.04.2020:**

*Aktivitäten und Themenvorschläge:*

- Führung bei Firma Edding;
- positives Image für Kunststoff (Herr Radzko stellt als Einstieg ein Zwischenergebnis zum Projekt FASIKUN vor)
- Umsetzung der Teilnovellierung M+E Berufe, Stand der Neuordnung
- Novellierung der VKK (Herr Klein ist am 30. September bei der Sitzung mit BIBB und GKV dabei)
- Karte der JOBSTARTER Kunststoff Allianz auf der JOBSARTER Webseite aktualisieren (lassen)
- Ergebnisse der AG Train the Trainer vorstellen

